

Konfliktmanagement – Leitfaden für den Umgang mit Konflikten an der Markgrafen-Gemeinschaftsschule

Der vorliegende Leitfaden zum Konfliktmanagement an der Markgrafen-Gemeinschaftsschule orientiert sich in weiten Teilen am „Leitfaden zum Konfliktmanagement an Schulen“, der in einer Arbeitsgruppe des RP Karlsruhe erarbeitet wurde.

Dieser Leitfaden wurde hierzu den Rahmenbedingungen unserer Schule angepasst.

Intention

Das gemeinsame Handeln von Schule und Elternhaus ist im Grundgesetz festgelegt. Es dient dem Wohl des Kindes, wenn Lehrkräfte, Eltern und eventuell andere an der Erziehung beteiligte Personen sich zu Erziehungspartnerschaften zusammenschließen.

Eine auf gegenseitigem Vertrauen aufgebaute Partnerschaft unterstützt die ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schülern und bildet das Fundament für eine positive schulische und soziale Entwicklung.

Die Zusammenarbeit von Eltern als den Experten für ihre Kinder und den Lehrkräften als Experten für das Lernen ermöglicht einen positiven und individuellen Lernweg für jedes Kind.

Eltern, Schüler und Lehrkräfte prägen gemeinsam das schulische Leben und können so der Schule einen individuellen Charakter geben.

Dennoch kommt immer wieder vor, dass es zu Konflikten zwischen Eltern und Lehrerinnen oder Lehrern kommt.

Häufige Anlässe hierfür sind unterschiedliche Auffassungen über Noten, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Bildungsempfehlungen oder Leistungsanforderungen.

Ein Großteil dieser Konflikte ist im Gespräch lösbar.

Nur ein geringer Teil ist so gravierend, dass sofort formale Beschwerdewege beschritten werden müssen.

Eine Lösung im Gespräch setzt allerdings voraus, dass die Beteiligten daran interessiert sind und dazu bereit sind, den Konflikt als Chance zur Weiterentwicklung aller zu sehen.

Ziel einer jeden Schule sollte eine Professionalisierung sein, die Ausbildung und Weiterbildung in Gesprächsführung und Konfliktlösungsmodellen für Lehrerinnen und

Lehrer vorsieht. Daraus entsteht eine lösungsorientierte Einstellung zu Konflikten. Wie konfliktlösende Gespräche aussehen und gelingen können, wird im Folgenden dargestellt.

Leitfaden

- Liegt ein Konflikt vor, bewerten Sie sachlich, welchen Schweregrad er hat. Prüfen Sie ehrlich und ruhig, **ob sich eine Konfliktaustragung tatsächlich lohnt.**
- Sind Sie zum Schluss gekommen, dass ein ernsthaftes Problem vorliegt, suchen Sie den **direkten Kontakt mit dem Konfliktpartner.**
- Wenn dieser erste Lösungsversuch scheitert, wird die **Gesprächsrunde erweitert**, und zwar seitens der Eltern durch den Klassenelternvertreter und auf Lehrerseite durch den Klassenlehrer.

Vom Gespräch wird durch eine der hinzugezogenen Personen ein **Ergebnisprotokoll** gefertigt.

- Akzeptieren die Beteiligten den Lösungsvorschlag nicht, wird die **Gesprächsrunde um den Schulleiter und den Elternbeiratsvorsitzenden erweitert.**

Entweder fällt die Schulleitung im Rahmen ihrer Kompetenzen eine Entscheidung oder es wird eine **Konfliktmoderation** angeboten. Letzteres bedeutet, dass beide Seiten unter der Moderation des Schulleiters nochmals den Konflikt darstellen und sich auf eine Lösung einigen.

- Getroffene Vereinbarungen werden in Form einer konkreten **schriftlichen Vereinbarung** festgehalten. Es ist sinnvoll, den Lösungserfolg zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. nach zwei Monaten) nochmals gemeinsam zu bewerten.
- Führen alle schulinternen Lösungswege nicht zum Erfolg, ist die zuständige **Schulaufsicht (Staatliches Schulamt Karlsruhe) der nächste Adressat.**

Ablaufplan Konfliktmanagement Markgrafen-Gemeinschaftsschule

